

Im Dialog mit dem Armeechef

Autor(en): **Neuweiler, Hans-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717750>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Dialog mit dem Armeechef

KKdt Blattmann hatte in Basel zu einem Dialog mit Wirtschaft und Politik eingeladen. Der sehr grosse Aufmarsch unterstrich die Bedeutung solcher Gespräche und auch, dass die Armeespitze kompetent informiert. Der Kdt Ter Reg 2, Div Bölsterli, war der Gastgeber.

UNSER KORRESPONDENT HANS-PETER NEUWEILER BERICHTET IN WORT UND BILD AUS BASEL

Regierungsrat Baschi Dürr, Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt, begrüsst die prominenten und zahlreichen Gäste aus Wirtschaft und Politik (etwa 200 Personen) der beiden Basel.

Gute Kooperation

Zu Beginn lobte Dürr die sehr gute Zusammenarbeit mit der Ter Reg 2. Als Grenzkanton sei man auf Sicherheit angewiesen, die die Armee gewährleiste.

Dies ist das Leitmotiv der Ter Reg 2, wie Bölsterli ausführte. Er umschrieb kurz die wichtigsten Aufgaben, insbesondere den Schutz des Stromnetzes, wo Laufenburg ein wichtiger Knotenpunkt sei, den Schutz des Gasnetzes, den für die Logistik bedeutsamen Rheinhafen und so weiter.

Gegen Jahresende findet in Basel die jährliche Konferenz der OSZE statt, welche die Armee im Bereich Sicherheit mit 5000 Mann zugunsten der zivilen Behörden unterstützt.

Das war die einleitende Frage von KKdt Blattmann zu seinem Referat. Der Armeechef kam sofort auf die WEA, auf die

Weiterentwicklung der Armee, zu sprechen. Die Armee müsse den heutigen Bedürfnissen, aber auch den politischen und wirtschaftlichen Realitäten angepasst werden.

Blattmann nannte die Eckpunkte der WEA mit einem jährlichen Budget von fünf Milliarden, einem Sollbestand von 100 000 Mann, einer verbesserten Bereitschaft – 35 000 AdA's können kurzfristig mobilisiert werden –, mit der möglichst vollständigen Ausrüstung der Armee schon in Friedenszeiten und – ganz wichtig – mit einer besseren Ausbildung der Kader. So wird der letzte Grad wieder vollständig abverdient.

Die vom VBS ausgearbeitete Botschaft wurde dem Bundesrat zur Vorgenommigung und Genehmigung eingereicht. Jetzt leitet der Bundesrat die Botschaft an das Parlament zur Behandlung weiter.

- In der Wintersession 2014 wird der Erstrat über das Geschäft beraten und dann an den Zweirat übergeben.
- Voraussichtlich im Sommer 2015 sollte die Vorlage bereinigt sein und ein Beschluss des Parlamentes vorliegen. Fraglich ist, ob gegen diesen Beschluss

ein Referendum ergriffen wird. Gemäss Zeitplan könnte die WEA ab dem 1. Januar 2017 umgesetzt werden.


- Inwieweit einzelne Rüstungsvorhaben, so BODLUV, im Rüstungsprogramm vorgezogen werden, ist offen.

Mediengespräch

Die Ausführungen von KKdt Blattmann wurden von den Gästen mit nachhaltigem Applaus verdankt.

Im Mediengespräch in kleinstem Kreis erkundigte sich ein Redaktor über die neue Kopfstruktur und die Infanteriebrigaden.

Persönlich hatte ich zwei Fragen: Erstens zur Dauer der Wiederholungskurse – Geht der WK fortan zwei oder drei Wochen? Der Chef der Armee antwortete, grundsätzlich habe das Parlament darüber zu befinden.

Zweitens äusserte ich Bedenken zu einer unheiligen Allianz von Links-Grün und bürgerlichen Wählern gegen die WEA wegen der Auflösung der Inf Br bei einem eventuellen Referendum. Auch hier wird das Parlament ein Wort mitreden. 



Für sein kompetentes Referat erhielt der CdA viel Applaus.



Als Gastgeber amtierte Div Andreas Bölsterli, Kdt Ter Reg 2.